

# Durchsetzungsvermögen, Biss und Zuverlässigkeit

Von Robert Blaser

FDP-Gemeinderatskandidatin Romana Heuberger ist zuverlässig, lösungsorientiert und verfügt über die notwendige Hartnäckigkeit. Nicht nur politisch und im Beruf ist die Winterthurerin erfolgreich.

Ihr strahlendes Lächeln ist ansteckend und ihre Herzlichkeit sprichwörtlich. Die 47-jährige Romana Heuberger ist nicht nur eine erfolgreiche Geschäftsfrau – auch in der Politik und bei ihrem privaten Engagement weiss die Winterthurerin zu überzeugen.

## Im Sport erfolgreich

«Schon meine Mutter sagte, ich sei zuerst geritten – bevor ich richtig laufen konnte», bemerkt die Powerfrau lachend. Mit sechs Jahren bestritt Romana Heuberger die ersten Reitturniere. Die Erfolge blieben nicht aus und so war es nicht verwunderlich, dass die Winterthurerin den Sprung ins Junioren-Kader des Schweizer Springreiterteams schaffte. Die leidenschaftliche Tänzerin – Tango hat es ihr und ihrem langjährigen Lebenspartner Martin Kleiner besonders angetan – besucht gerne das Theater am Stadtgarten. «Ich liebe italienische Opern.» Die KMU-Geschäftsführerin ist in vielen Bereichen engagiert. Während 15 Jahren war sie Präsidentin der Jugendkommission Seuzach und Umgebung. 2015 gründete Romana Heuberger den Verein Verein «Pro Volière Lindengutpark» und engagiert sich für Tiere. Auch für randständige Men-



Zu Romana Heuberger's Lieblingsplätzen zählt in Winterthur der Vögelipark.

schen hat sie ein offenes Ohr – die Winterthurerin ist seit 2011 Vorstandsmitglied beim «Läbesraum». Für diverse KMU's und Vereine steht sie als Kommunikations-Expertin zur Verfügung.

## Der Milizgedanke ist wichtig

«In der Schweiz gibt es eine tief verwurzelte Tradition, öffentliche Aufgaben nebenberuflich auszuüben. Das schweizerische Milizsystem hat eine jahrhundertalte Tradition. Der Milizgedanke ist das Fundament der Eidgenossenschaft und prägt unser

Selbstbild», sagt die Winterthurerin. «Ohne alle jene, die sich als Jugendtrainer in Sportverbänden, als OK-Mitglieder von Anlässen etc. engagieren und damit die lebendige Vereinslandschaft erhalten, wäre auch Winterthur nicht mehr das, was die Eulachstadt heute ist.» Laut Heuberger könnte der Staat ein freiwilliges Engagement z.B. durch Pauschalabzüge bei den Steuern als Kompensation von Spesen begünstigen. «Aber letztlich liegt es an jedem selber, sich für unsere Gesellschaft tatkräftig zu engagieren.» Po-

litisch setzt sich die Gemeinderatskandidatin für eine transparente, nachhaltige Finanzpolitik ein. Ein weiterer Akzent setzt die Winterthurerin für ein leistungsfähiges Gesamtverkehrsnetz. «Um die Arbeitsplätze in unserer Stadt zu sichern, müssen wir in der Verkehrspolitik Lösungen umsetzen, die den steigenden Bedürfnissen der Einwohner aber auch der Wirtschaft Rechnung tragen.» Bei einer Wahl in den Grossen Gemeinderat würde Romana Heuberger sich ebenfalls für mehr KMU-Arbeitsplätze in Win-

Anzeige



terthur einsetzen. «Neue KMU-Arbeitsplätze gewinnen wir durch rasche Verfahren, initiative Bewilligungsinstanzen, eine leistungsfähige Infrastruktur, gut ausgebildete Arbeitskräfte und eine nachhaltige Finanzpolitik.»

## Schlagworte

- Liebblingsland:** Schweiz
- Liebblingsstadt:** Winterthur und Rom
- Liebblingsfarbe:** Blau
- Liebblingsblume:** Sonnenblume
- Liebblingstier:** Pferd
- Liebblingsauto:** Mini Electric (ab 2019 auf dem Markt)
- Liebblingsmusik:** Italienische Opern
- Liebblingsportart:** Velofahren, Badminton, Zumba
- Liebblingsclub:** EHC Kloten
- Liebblingspersönlichkeit:** Vera F. Birkenbihl



Die Swiss Ramblers Dixieland Jazzband begeisterte bereits vor einem Jahr am SVP-Jazz-Event in Winterthur-Hegi.

## Jazz-Matinée mit den SVP-Kandidaten

Am kommenden Sonntag, 11. März, lädt die SVP ab 10 Uhr (Eintritt frei) zu ihrer traditionellen Jazzmatinée ins Treibhaus auf dem Areal von Gemüseproduzent Christian Achermann in Winterthur-Hegi.

**Winterthur-Hegi** Um die Wahl von Rita Fuhrer in den Regierungsrat zu unterstützen, hatte der ehemalige SVP-Kantonsrat und -Gemeinderat Christian Achermann 1995 erstmals zur Jazz-Matinée auf seinem Betriebsareal an der Rümikerstrasse 37 geladen. Auch am nächsten Sonntag steht der beliebte Anlass im Zeichen der Wahlen.

**Swiss Ramblers Dixieland zu Gast** «Weil die Wahlen in den Winterthurer Stadtrat und in den Gemeinderat bereits anfangs März stattfinden, haben wir diesmal das Matinée etwas vorgezogen», so Gastgeber Christian Achermann. Er freut

sich, so insbesondere den SVP-Kandidaten und Kandidatinnen eine Plattform zu bieten, «in lockerer Art und Weise, anders als auf den zahlreichen Wahlpodien.» Wie jedes Jahr sind in Hegi jedoch nicht nur SVP-Sympathisanten willkommen, sondern Politiker und Mitglieder anderer Parteien, aber auch eingefleischte Dixie-Freunde.

## Währschaftes vom Grill

Letztere dürfen sich wiederum auf den Auftritt der Swiss Ramblers Dixieland Jazzband aus Bern freuen. Diese zählt weit über die Schweizer Grenzen hinaus bis nach New Orleans zu den renommiertesten ihrer Zunft. Den offiziellen Teil bestreiten dieses Jahr mit Grussbotschaften Stadtrat Josef Lisibach, Konrad Langhart, Präsident der SVP des Kantons Zürich und Daniel Oswald, SVP-Fraktionspräsident des Grossen Gemeinderats Winterthur. Metzgermeister Manfred Zeller wird

am Sonntag seine wunderbaren Schweinshalssteaks neben Cervelats und Bratwürsten grillieren, und «dazu gibts unter anderem Pommes Frites», verrät Achermann.

## Helfer gesucht

Eines macht dem bald 73-Jährigen auch dieses Jahr wieder zu schaffen: «Da bietet man unseren Leuten die Gelegenheit, sich der Bevölkerung in einem persönlichen, gemütlichen Rahmen vorzustellen und mitunter auch mit Flyern und Karten Werbung in eigener Wahlsache zu machen und trotzdem fehlen uns auch dieses Jahr wieder einige Helferinnen und Helfer an allen Fronten.» Kurzentschlossene können sich daher noch bei Christian Achermann unter der Telefonnummer 079 431 02 25 melden.» gs

## SVP Jazz-Matinée

Sonntag, 11. Februar, ab 10 Uhr, Rümikerstrasse 37, Hegi

## Kistler Instrumente: Polit-Apéro

Der fünfte Polit-Apéro der Allianz starkes Winterthur hat bei der erfolgreichen Kistler Instrumente AG in Winterthur-Wülflingen stattgefunden.

Stadtpäsident Michael Künzle, Stadträtin Barbara Günthard-Maier sowie die Stadträte Stefan Fritschi und Josef Lisibach erläuterten, wie sie in Winterthur weitere Arbeitsplätze schaffen wollen.

## Mit spitzer Zunge

Bert Hofmänner, der den Polit-Apéro mit spitzer Zunge belebte, wollte von Stefan Fritschi wissen, ob er mit dem Departement Technische Betriebe demnächst den Stellenschafferpriest gewinnen wolle. Dieser winkte ab: Beim steuerfinanzierten Stadtgrün sei kein Wachstum geplant. Hingegen werde die Mitarbeiterzahl von Stadtbuss in den nächsten Jahren aufgrund der Angebotsausweitung des Zürcher Ver-

kehrverbunds ansteigen. Mit der neuen Parkplatzverordnung, attraktiven Steuern, raschen Bewilligungsverfahren und einer leistungsfähigen Infrastruktur will der bürgerliche Stadtrat gute Rahmenbedingungen für bestehende und neue Unternehmen schaffen. «In den letzten vier Jahren konnten wir das Verhältnis von Arbeitsplätzen zu Einwohnern verbessern», sagt Stadtpäsident Michael Künzle mit etwas Stolz. Barbara Günthard-Maier, Vorsteherin des Departements Sicherheit und Umwelt, legt viel Wert darauf, dass ihre Mitarbeitenden möglich machen, was gesetzlich erlaubt ist. Damit Baubewilligungsverfahren für Unternehmen und Private schneller über die Bühne gehen, hat Bauvorsteher Josef Lisibach ein elektronisches Bewilligungstool aufgeschaltet. Die neue Parkplatzverordnung sei nicht seine Traumlösung, er habe aber das Beste heraus geholt. pd/rb

Anzeige



Michael Künzle wieder als Stadtrat und Stadtpäsident!